



TTR-Wert – Plopp fragt für Euch nach

In der letzten Ausgabe haben wir angeboten, für Euch Fragen bzgl. der neuen TTR-Werte zu beantworten. Hier ist nun der erste Teil der Fragen und Antworten; wenn ihr noch weitere Fragen habt, könnt ihr sie uns weiter zuschicken, wir versuchen für Euch antworten zu bekommen. Bitte per eMail an hessen@ttoplopp.de Die Fragen beantwortete Heiner Spindeler, Ressortleiter Mannschaftssport. Vielen Dank dafür!

Frage 1: Wir haben einen Spieler in der dritten Herrenmannschaft, der seit Jahren nicht mehr trainiert und nur ganz gelegentlich einmal einen Einsatz macht, also auch die vier Mindest-Einsätze pro Halbrunde zur Einrechnung in die Sollmannschaftsstärke nicht erreicht. Bisher war das nach meiner Ansicht auch kein Problem, so dass er auch weiterhin als siebter Mann/Ersatzspieler in der dritten Mannschaft gestellt werden konnte.

Nach den voraussichtlichen TTR-Werten allerdings wäre er in der 1. Herrenmannschaft einzureihen. Bedeutet das tatsächlich, dass wir ihn -erstmals- trotz Nichterfüllung der vier halbjährlichen Einsätze in die erste Herren hochziehen müssten und dort auch nicht Sollstärke beiträgt? Und wenn wir das nicht täten, bekäme er einen Sperrvermerk und dürfte nicht in der 2. oder 3. Herren Ersatz spielen?

Oder noch pointierter gefragt: Hat die Regel mit den vier Mindesteinsätzen überhaupt irgendeinen Einfluss auf die Frage, in welcher Mannschaft ein Spieler zu melden ist? Kann es sein, dass ein Spieler, auch wenn er gar nicht gespielt hat, durch zwischenzeitliche TTR-Veränderungen plötzlich eine Halbrunde später in einer anderen höheren oder niedrigeren Mannschaft gemeldet werden muss ohne Anrechnung auf die Sollstärke?

Antwort: Bei der Mannschaftsmeldung sind zwei Grundsätze einzuhalten, die Mannschaftsmeldung erfolgt nach Spielstärke (QTTR) und nur Spieler mit mindestens vier Einsätzen in der vorherigen Halbrunde tragen zur Sollstärke einer Mannschaft (mit Ausnahme der untersten Mannschaft) bei. Dies bedeutet im vorliegenden Fall, der Spieler, der aufgrund seiner Spielstärke (Grundlage für die Spielstärke sind die QTTR-Werte) in der ersten Mannschaft gemeldet werden müsste, erhält einen Sperrvermerk wenn er in der tieferen Mannschaft gemeldet wird. Auch kann es sein, dass ein Spieler der in der gesamten Halbrunde nicht gespielt hat, aufgrund von QTTR Änderungen im Verein in eine andere Mannschaft zu melden ist.

Frage 2: Ich habe eine TTR Frage bezüglich Jugendersatzspieler (JES). Wir haben in unserem Verein 3 Jugendspieler mit JES Berechtigung, die wir letzte Serie in unseren 3., 4. und 5. Mannschaften eingesetzt hatten.

1. Muss ich zur neuen Serie die JES Spieler genau nach ihrem QTTR Wert in die jeweilige Mannschaft melden? (70 Punkte-Regel mit eingerechnet)

2. Kann ich die JES Spieler frei in die Senioren-Mannschaften melden?

3. Wenn ein JES Spieler einen höheren QTTR Wert hat als ein Spieler der Seniorenmannschaft - muss ich ihn dann vor dem Senior melden, oder werden die JES Spieler jeweils hinten an der Seniorenmannschaft gemeldet?

Antwort: JES Spieler können unabhängig von Ihrem QTTR-Wert in einer Mannschaft gemeldet werden, sie müssen wie bisher jeweils hinter dem letzten Stammspieler in der Mannschaftsmeldung aufgeführt werden. Allerdings ist es sinnvoll, JES Spieler nicht zu tief zu melden.

Frage 3: Eine unserer Spielerinnen aus der dritten Damenmannschaft müsste nach den derzeit bekannten Werten in die 1. Damenmannschaft aufrücken. Sie lehnt dies aber ab und will auf jeden Fall in der 3. Mannschaft bleiben. Sie konnte in der Vorrunde 2010/2011 wegen Schwangerschaft überhaupt nicht spielen. Vor ca. sieben Monaten ist sie Mutter geworden und will deshalb nicht in die 1. Mannschaft, die in der Verbandsliga spielt. Die Fahrten bzw. die Ausbleibzeiten sind ihr zu lang und eventuelle

Doppelspieltage kann sie sich ohnehin nicht erlauben, weil sie ihr Baby nicht so lange ihrem Mann überlassen kann, der dies ohnehin ablehnt. Sie müsste somit Tischtennis aufgeben.

Kann die Spielerin aus diesen wichtigen Gründen in der 3. Mannschaft bleiben, ohne dass sie eine Sperrvermerk erhält? Sie möchte nämlich auf jeden Fall bei Pokalspielen ihrer Mannschaft mitwirken.

Antwort: Schwangerschaft kann als Ausnahme anerkannt werden und ein Sperrvermerk kann entfallen. Für den vorliegenden Fall kann keine Ausnahmegenehmigung erteilt werden. Die Spielerin erhält einen Sperrvermerk, wodurch Pokaleinsätze nicht möglich sind.

Frage 4: Liebes Ploppteam, zunächst vielen Dank für Euren Fragenservice! Gute Idee!

Wird es bei der Aufstellung zur Rückrunde auch möglich sein, Sperrvermerke zu setzen oder ist das nicht vorgesehen? Falls es nicht möglich ist, bedeutet dies, dass es zur Rückrunde keine Ausnahmeregelungen zur mannschaftsübergreifenden 70-Punkte-Toleranz geben wird und entsprechend mannschaftsübergreifend umgestellt werden muss, wenn die Differenz der TTR-Werte größer 70 ist?

Und eine letzte Frage: Wenn wir einen Spieler zu Beginn der Verbandsrunde mit einem SPV versehen, da der Unterschied zu einem Spieler in einer höheren Mannschaft größer als 70 ist, gilt für diesen Spieler (mit SPV) diese Ausnahmeregelung dann auch zur Rückrunde? Sprich, darf ich ihn erneut in einer tieferen Mannschaft melden, obwohl es in der höheren Mannschaft weiterhin den Spieler mit einem TTR-Wert von mehr als 70 schlechter gibt?

Antwort: Frage zur Rückrudenaufstellung bei QTTR Differenzwerten kann ich erst nach dem DTTB Bundestag beantworten, da hier ein Antrag zur Mannschaftsmeldung vorliegt und dieser dann auch Auswirkungen auf den Spielbetrieb im HTTV hat.

Frage 5: Einordnung von Jugendspielern im Erwachsenenbereich

Aus Richtlinien für Klassenleiter: 2. Mannschaftsmeldung: „Für Jugendspieler mit einer Spielberechtigung für den Erwachsenen-spielbetrieb (SBE) gilt ein zusätzlicher Bonus von 20 Punkten.“

Aus Wettspielordnung: 7.9 Mannschaftsmeldung „Spieler im 1. Erwachsenenjahr und Nachwuchsspieler mit Spielberechtigung für den Erwachsenen-spielbetrieb können abweichend von der zulässigen Reihenfolge der Mannschaftsmeldung vom Verein als Stammspieler in einer Erwachsenenmannschaft gemeldet werden, ohne dass deswegen Sperrvermerke erteilt werden müssen. Die abweichende Einreihung muss im Zuge der Mannschaftsmeldung begründet werden.“

Gemäß der o.g. Richtlinien für Klassenleiter ist der Gestaltungsspielraum für freigeholte Spieler auf 30+20=50 bzw. 70+20=90 Punkte begrenzt.

Gemäß der o.g. WSO 7.9 kann eine abweichende Einreihung von Jugendspielern bzw. Spielern im 1. Erwachsenenjahr vom Klassenleiter auf Antrag vorgenommen werden

Was gilt hier nun?

Antwort: Für Nachwuchsspieler, die über die SBE-Regelung oder aus Altersgründen erstmals in einer Erwachsenen-Mannschaft gemeldet werden, gilt die in WO 7.9 verankerte Regelung, wonach diese Spieler abweichend von den Q-TTR-Werten eingereiht werden können, ohne dass deswegen Sperrvermerke erteilt werden müssen. Diese abweichende Einreihung muss im Zuge der Mannschaftsmeldung begründet beantragt werden (Eintrag im Bemerkungsfeld).

Frage 6: Wie wirkt es sich auf meinen TTR-Wert aus, wenn ich bei der Kreisendrängliste (12 Teilnehmer) teilnehme und mich im 1. Spiel verletze. Werden dann alle restlichen 10 Begegnungen gegen mich gewertet und fließen in meinen TTR-Wert ein?



Antwort: Auch diese Frage werde ich nach den DTTB Bundestag beantworten, da hier ein Antrag zum Einzelspielbetrieb und der entsprechenden Wertung vorliegt.

Frage 7: Gibt es eine Aufstellung, wie der TTR-Wert berechnet wird, insbesondere kampflose Spiele:

Fall A: ein Gegner ist nicht anwesend (Mannschaft tritt z.B. nur zu fünf an); oder Spiel wird "umgewertet";

Fall B: ein Gegner gibt im Spiel (evtl. verletzungsbedingt) auf;

Fall C: ein Gegner ist anwesend, kann aber verletzungsbedingt (z.B. Verletzung in vorangegangenen Spiel) nicht spielen und: werden Doppel einbezogen?

Antwort: Bei Mannschaftsspielen gilt: Spiele, die in das Mannschaftsspielergebnis einfließen und bei denen in einem Einzelspiel Spielernamen stehen, gehen in die TTR-Berechnung ein. Die TTR-Berechnung erfolgt nur auf Basis der Einzelspiele. Es gibt keine TTR-Wertung für Doppelspiele. D.h. keine Änderung der TTR-Werte im Fall A dagegen werden B und C zur Berechnung der TTR-Werte herangezogen.

Frage 8: Ab wann gilt der TTR-Wert als Grundlage für die Setzung bei Turnieren und ab wann werden Spiele im Einzelspielbetrieb (also auf Turnieren) in den TTR-Wert einberechnet?

Antwort: Bei offiziellen Turnieren (KEM, Kreisrangliste und BEM....) ab 1.7.2011 sowohl für Setzung als auch Ergebnisse, bei „Privat“-Turnieren ab dem 1.1.2012.

weitere Fragen und Antworten im nächsten Plopp!

Wichtiger Hinweis zur Q-TTRL vom 11.05.2011

Einige unerwartete Punktsprünge nach oben in der neuen Q-TTRL-Liste (gegenüber der Berechnung vom März) bedürfen einer Erklärung: Die Punktabzüge für Inaktivität bei Jugendlichen wurden vollständig und dauerhaft gestrichen. Weiterhin gilt Inaktivität bei Erwachsenen nur noch für eine Höchstdauer von drei Jahren (bisher fünf Jahre).

Auf die Tatsache, dass es vor der Berechnung dieser Q-TTRL vom 11.05.2011, der ersten im Bereich des HTTV gültigen Rangliste, noch zu Anpassungen kommen kann, wurde bereits im Plopp Nr. 7 (s. Seite 7 unter „Wie kann ich mir bereits jetzt einen ersten Überblick verschaffen?“) hingewiesen.

Erwachsene können also nur noch max. 120 Punkte (3x40) wegen ununterbrochener Inaktivität verlieren und nicht mehr max. 200 Punkte (5x40) - und somit mit einem höheren Q-TTRL-Wert einsteigen, wenn man beispielsweise nach vier Jahren wieder anfängt.

Wer im Schüler- oder Jugendbereich (vorübergehend) aufhört, wird jetzt nicht mehr mit Inaktivitätsabzügen belegt. Dies wurde damit begründet, dass junge Spieler allein durch ihr Wachstum und das Älterwerden nicht an Spielstärke verlieren, auch wenn sie keine Wettkämpfe mehr absolvieren.

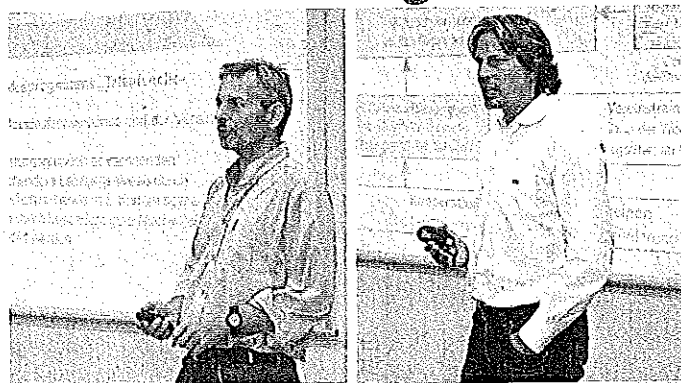
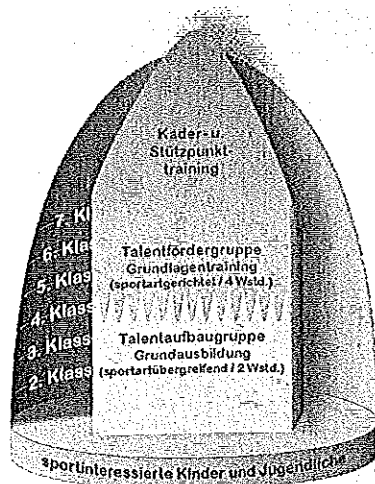
Pohlheim, 23.05.2011gez. Karl-Heinz Schäfer, Geschäftsführer

Infoveranstaltung des HTTV zum Landesprogramm „Talentsuche und Talentförderung“

Am 13.05.2011 fand in den Räumlichkeiten der Landessport-schule eine Infoveranstaltung des HTTV zum Landesprogramm „Talentsuche und Talentförderung“ statt. Zu dieser Veranstaltung begrüßte der Präsident des HTTV Herr Norbert Englisch neben den Verbands- und Honorartrainern des HTTV, auch die KLZ-Trainer und Schulsportbeauftragten der Kreise. Die Mitglieder des Leistungssportausschusses und des Schulsportausschusses waren ebenso geladen, um die Kooperation dieser Bereiche in die notwendigen Bahnen zu lenken.

Das Landesprogramm „Talentsuche - Talentförderung“ ist ein Kooperationsprogramm des Hessischen Kultusministeriums und des Landessportbundes Hessen. Es soll dazu beitragen, in Zusammenarbeit von Schulen und Sportfachverbänden / Sportvereinen den Einstieg in ein leistungssportliches Training für Kinder zu erleichtern und pädagogisch verantwortungsbewusst zu gestalten. Das Landesprogramm ist in Hessen flächendeckend verankert und in die Regionalkonzepte der Sportfachverbände eingebunden. Die Maßnahmen der Talentförderung werden auf der Ebene der Staatlichen Schulämter von den Schulsportzentren (SSZ) koordiniert und umgesetzt. Unter inhaltlichen Gesichtspunkten orientiert sich das Landesprogramm an der Struktur des langfristigen Leistungsaufbaus. Aus der Abbildung wird deutlich, dass vom Beginn des sportlichen Trainings bis zum Erreichen des Höchstleistungsalters ein abgestimmter Trainingsaufbau notwendig ist, der sich über viele Jahre erstreckt.

Das hessische Landesprogramm „Talentsuche-Talentförderung“ ermöglicht den schulischen Einstieg in einen auf Langfristigkeit angelegten



Helmut Simshäuser (li.) und Johannes Herrmann (re.)

Ausbildungsprozess unter besonderer pädagogischer Verantwortung.

Hierzu referierte Helmut Simshäuser, Leiter der Landesservice-stelle für den Schulsport in Hessen, um die anwesenden Teilnehmern über das Landesprogramm aufzuklären und praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Landesprogramm an die Hand zu geben. Unterstützt wurde Herr Simshäuser von Martina Hossfeld, die im Referat Leistungssport des LSB für die Anschlussmaßnahmen (E-Kader) verantwortlich ist.

Ziel des HTTV ist es, seine Verbandsstrukturen zu stärken und die bisherigen Förderstrukturen mit dem Landesprogramm zu verzahnen. Somit kann der Nachwuchssport in den kommenden Jahren weiter optimiert werden und der schulische-sportliche Kontext verstärkt in den Blickpunkt gerückt werden.

Die bisherigen Bestrebungen rund um das Landesprogramm stellte der Ressortleiter Schulsport, Herr Johannes Herrmann in seinem Bericht dar. Hieraus ergaben sich fruchtbare Diskussionen aus der Praxis und für die Praxis. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung um das Landesprogramm im HTTV bekannter zu machen und die Entscheidungsträger aktiv einzubeziehen.

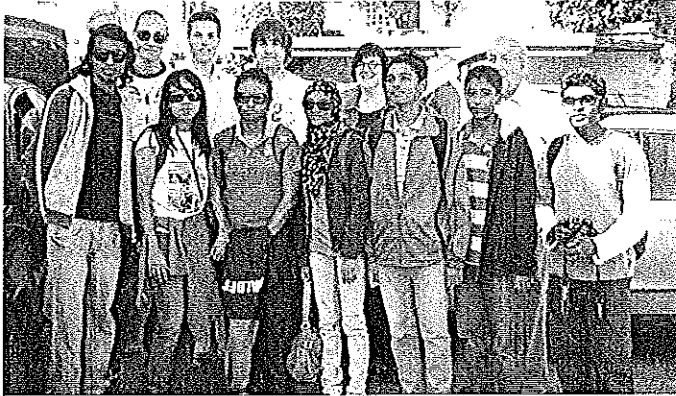
Wer sich für die Einrichtung einer Talentfördergruppe interessiert, kann sich mit dem Ressortleiter Schulsport Herrn Johannes Herrmann in Verbindung setzen. Notwendig für die Neuein-

Internationales Flair in der Einhäuser Sporthalle

Der Ball-Spiel-Club Einhausen, selbst ein weit gereister Verein in fast allen Ländern Europas, hatte drei Tage die Tischtennis-Nationalmannschaft von Malediven zu Gast. Die deutsch-asiatische Sportaustauschgesellschaft, die den BSC schon im Jahr 2000 nach Thailand eingeladen hatte,

tagsabgeordneten Christine Lambrecht und Dr. Michael Meister, den Tischtennis-Kreiswart Jakob Machel sowie von der Arbeitsgemeinschaft ortsansässiger Vereine Horst Piontkowski und Peter Müller.

Die Gastspieler waren alle von BSC-Mitgliedern privat unterge-



Mit den Nationalspielern unternahm der BSC einen Ausflug in das romantische Rheintal zwischen Rüdesheim und Boppard.

vermittelte auch diesmal den Besuch aus dem südasiatischen Inselstaat, während dessen 20tägiger Deutschlandtournee.

Zu diesem für Einhausen einmaligen Sportereignis, begrüßte der zweite Vorsitzende des BSC Erwin Fischer die Sportler von der Republik im indischen Ozean, die ihre zehn Gastspiele in Deutschland als Entwicklungshilfe für ihren heimischen Tischtennis-Verband sehen.

Der Generalsekretär der Malediven Tischtennis-Association Ahmed Shazil und ein deutschsprachiger Reisemanager begleiteten ihre Sportler. Als Ehrengäste begrüßte Erwin Fischer den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Ingo Bettels, Bürgermeister Philipp Bohrer, die Bundes-

brachte.

Nach dem Austausch der Gastgeschenke begrüßte Bürgermeister Bohrer die Gäste, stellte die Gemeinde Einhausen vor und lobte den Gedanken des Sportlerausstauschs, zumal die Malediven ihrer Reise unter das Motto „Sport für den Frieden“ gestellt hatten und auch mit den politischen Repräsentanten kleine Erinnerungspräsente austauschten. Generalsekretär Ahmed Shazil überreichte dem BSC eine Gegeneinladung nach Malediven und Sri Lanka und bedankte sich ausdrücklich bei Kornelia Dieter, die das gesamte Arrangement in Einhausen par excellence organisiert hatte.

Im Gästebuch der Gemeinde trugen sich Gastgeber und Gäste



Bürgermeister Bohrer bat die Spielerinnen und Spieler von den Malediven sich in das Gästebuch der Gemeinde Einhausen einzutragen.

ein, bevor die sportlichen Wettkämpfe begannen.

Zunächst präsentierten sich je drei Schülermannschaften des BSC und des TV Bürstadt in Vorspielen. Als dann die Nationalhymnen beider Länder gespielt wurden, wehte ein Hauch der weiten Welt durch die fahnen geschmückte Sporthalle. Über 150 Zuschauer sahen die Freundschaftsbegegnungen der Damen und Herren BSC gegen Malediven. Die Einhäuser Mannschaften gewannen beide Spiele deutlich, obwohl bei den Gästen eine Teilnehmerin bei den TT-Weltmeisterschaften 2007 in Frankfurt mitwirkte. Für sie BSC-Nachwuchsspieler war es abschließend dann natürlich noch etwas besonderes, mit den asiatischen Spielern noch trainieren zu dürfen.

BSC war ein guter Gastgeber. Zum gemütlichen Tagesausklang hatte der BSC seine Gäste zum gemeinsamen Abendessen in das Vereinslokal „Feldschlößchen“ eingeladen. Am zweiten Tag wurde ein Ausflug in den Rheingau und in das romantische

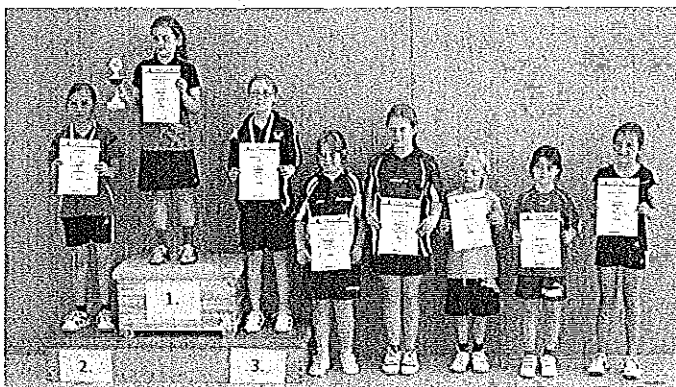
Mittelrheintal (Weltnaturerbe der UNESCO) unternommen. Von der Dombesichtigung in Mainz, in Rüdeshheim, vom faszinierenden Panoramablick am Niederwalddenkmal und bei der Exkursion nach Boppard, vorbei am Loreleyfelsen und den zahlreichen Burgen und den schmucken Wein- und Ferienorten waren die Asiaten total begeistert, zumal die in ihrer Landessprache verteilten Prospekte die Sehenswürdigkeiten der einmaligen Landschaft und die optischen Gesamteindrücke komplettierten. Auch dieser erlebnisreiche Tag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen beschlossen. Die ausländischen Sportler waren voll des Lobes über die liebevolle Betreuung beim Ball-Spiel-Club. Die großartige Gastfreundschaft war dann auch beim Abschied am dritten Tag zentrales Thema. Der Teammanager der Malediven sprach von professioneller Organisation und einmaliger Gastfreundschaft und unvergesslichen Eindrücken in Einhausen. Er wiederholte die Einladung zum Gegenbesuch, den er sich für 2012 wünschte.

Erfolg der Talentfördergruppe Oberjosbach/Niedernhausen

Natascha Gamer und Anna Hoffmann spielen erfolgreich bei der Bezirksendrangliste

Erfolgreiche Arbeit in der Talentfördergruppe Oberjosbach/

Niedernhausen. Die seit zweieinhalb Jahren bestehende Talent-



Siegerehrung C-Schülerinnen mit Anna Hoffmann (1. v.l.) und Natascha Gamer (3. v.r.)

fördergruppe (TFG) in Kooperation mit der TG Oberjosbach ist eine von sieben TFGs im HTTV. Weitere Informationen zum Landesprogramm „Talentsuche und Talentförderung“ in Hessen finden sie auf der Homepage www.talentfoerderung-in-hessen.de

Am 8.5.2011 fand in Eschborn die Bezirksendrangliste der besten acht Schülerinnen-C des Bezirks West statt. Mit dabei waren Natascha Gamer und Anna Hoffmann, die für die TG Oberjosbach als Vertreterinnen des Rheingau-Taunus-Kreises an den Start gingen.

Beide haben sich damit in kürzester Zeit über die AG der Theiß-

talgrundschule und die Talentfördergruppe Oberjosbach/Niedernhausen in die Spitze des Bezirkes und wohl auch in Hessen vorgearbeitet. So gewannen sie am Samstag bereits ihre beiden Altersklassen beim Verbandsscheid der mini-Meisterschaften und am Sonntag belegte Anna Hoffmann einen sehr guten zweiten Platz, Natascha Gamer kam immerhin noch auf Platz sechs.

Anna Hoffmann ist somit sicher bei der Hessischen Top21-Rangliste, aber auch Natascha Gamer hat noch eine kleine Hoffnung auf ein späteres Weiterkommen.

Pascal Ofring, FSJler HTTV